

Vorschlag zum Umweltpreis 2009 der Bayerischen Landesstiftung

Vorschlag

(Einzelperson oder Gruppe/
Institution / Firma)

Name AgroGentechnikfreie Region Weilheim-Schongau
Koordination WEILHEIM-SCHONGAUER LAND
Solidargemeinschaft e.V.
Verantwortlich Dr. Brigitte Honold (2.Vors.),

Anschrift

Prälatenweg 2, 82398 Polling

Art der Leistung

- praktische Leistung wissenschaftliche Leistung
 privates ehrenamtliches Engagement

Leistung Titel

**Nachhaltige agrotechnikfreie Region im Zusammenspiel
aller gesellschaftlichen Kräfte mit Beispielscharakter**

Rubrik

- technischer Umweltschutz ökologischer Umweltschutz
 Sonstiges

Beschreibung der Leistung

(Inwiefern trägt Vorschlag zur
Erhaltung und Verbesserung
der Umwelt bei ?

Inwieweit stellt die Leistung eine
wesentliche, neue und
weiterführende Idee im Bereich
des Umweltschutzes dar?)

Bei der agrotechnikfreien Region im Landkreis Weilheim-Schongau ist es erstmalig gelungen im Zusammenspiel aller gesellschaftlichen Kräfte ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Die 60 Mitveranstalter kommen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt- und Naturschutz, Verbraucher, Handel, Handwerk und Kirchen. Sie repräsentieren geschätzte 50% der Einwohner des Landkreises (Anlage 1).

Zusätzlich sind bereits 25 Gemeinden und der Landkreis mit ihren Beschlüssen politisch unterstützend (Anlage 2).

Bei den fehlenden neun Gemeinden stehen Beschlüsse aktuell aus.

Die fachlichen Informationen über die Agrotechnik wurden allein durch ehrenamtlich Engagierte weitergegeben. Der Schwerpunkt lag bei kleinen örtlichen Diskussionsrunden. So wurde erstmalig erreicht, dass Landwirte über diesen Weg für 71% der landwirtschaftlichen Fläche

Selbstverpflichtungserklärungen unterschrieben haben. Darin verpflichteten sie sich keine gentechnisch veränderten Organismen (GVO) anzubauen und keine GVO-Futtermittel zu verwenden. Dies hat eine konkrete Auswirkung auf die landwirtschaftliche Praxis.

Es kann in dieser kurzen Zeit seit der Ausrufung der Region am 15.6.08 in der Wies festgestellt werden, dass es GVO-freies Futter zum gleichen Preis bezogen werden kann. Dies beweist, dass die Nachfrage das Angebot bestimmt (Anlage 3). Insgesamt hat es nur 1,5 Jahre bis zur Ausrufung gedauert (Anlage 4). In dieser Zeit haben 925 Landwirte im Wissen der breiten Unterstützung im Landkreis die persönliche Entscheidung für ihren Betrieb getroffen. Nicht nur die Landwirte, sondern auch die Gartenbesitzer haben begonnen Selbstverpflichtungserklärungen abzugeben. Darüber hinaus werden Lebensmittelanbieter informiert. Die ersten Betriebe verzichten auf den Einsatz von GVO-haltigen Lebensmitteln. Dies sind Gaststätten und öffentliche Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen und Altenheime. Die Unterstützung der Verbraucher zeigen 6000 Unterschriften im Jahr 2007. Im Jahr 2009 ist die Verbraucherinformation ein Schwerpunkt der Arbeit. Ein Internetauftritt dient der sachlichen Information.

Zusammenfassung:

Die Etablierung und Fortführung der AgroGentechnikfreien Region Weilheim-Schongau ist eine gemeinschaftliche Aufgabe eines sehr starken Netzwerks von Mitveranstaltern aus allen gesellschaftlichen Bereichen, mit dem Ziel den Landkreis gentechnikfrei zu erhalten. Dies ist die Chance in der Zukunft weiter unabhängig auf der Basis eines umweltrelevanten Standortvorteils zu leben und zu wirtschaften. Die Freiwilligkeit der Entscheidung über alle gesellschaftlichen und politischen Gruppierungen hinweg ist ein herausragendes Beispiel für ein basisdemokratisches Engagement. Innovativ ist die Form der Selbstverpflichtung in diesem großen Maßstab in einer ländlichen Region unabhängig durch die Federführung eines großen Verbandes.

Bezug zu Bayern

(Inhaltliche oder räumliche Beziehung der erbrachten Leistung oder der Person des Auszuzeichnenden zu Bayern)

Die AgroGentechnikfreie Region Weilheim-Schongau umfasst den gesamten Landkreis Weilheim-Schongau und ist beispielgebend für andere Regionen in Bayern. Aktuell hat der Landkreis Garmisch-Partenkirchen eine agrogentechnikfreie Region ausgerufen. Alle Mitveranstalter und mitarbeitenden Ehrenamtlichen fühlen sich dem Landkreis aber auch Bayern verpflichtet. Dabei steht im Vordergrund die gentechnikfreie Landwirtschaft zu erhalten, den damit verbundenen Umwelt- und Naturschutz zu gewährleisten, die Schöpfung zu bewahren und die Wünsche der Menschen ernst zu nehmen. Wenn es gelingt das Modell auf alle Landkreise zu übertragen, ergäbe sich daraus ein Standortvorteil für Bayern in Europa und weltweit.

Ergänzende Angaben und Unterlagen bitte als Anlage beilegen.

Anlage 1 Aufzählung Mitveranstalter

Anlage 2 Kreistagsbeschluss

Anlage 3 Artikel Weilheimer Tagblatt 16.6.08

Anlage 4 Artikel vom Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt 5, 30.1.2009.

Anlage 5 Homepage <http://www.gentechnikfreie-region-weilheim-schongau.de/>